

Wir hoffen, Sie mit dieser Broschüre auf den nicht alltäglichen »Alltag« der Intensivstation vorbereitet zu haben. Wir stehen Ihnen bei weiteren Fragen gerne zur Verfügung!

Ihr Team der Intensivstation

Für Anregungen und Kritik liegen Bewertungsbögen im Besucherraum vor der Intensivstation aus. Bitte nutzen Sie diese Bögen, wir sind dankbar für Ihr Feedback.

❖ **Intensivstation 1**

Zimmer 1-5 Tel. 0421 / 55 99-258 / -259

❖ **Intensivstation 2**

Zimmer 6-10 Tel. 0421 / 55 99-238 / -239

❖ **IMC Zwischenintensiv** Tel. 0421 / 55 99-836

Sprechzeiten der Ärzte nach Vereinbarung

❖ **Sozialdienst** Meike Behrens Tel. 0421 55 99-356 / -357

❖ **Seelsorge** Birgit Wille und Regina Herkenhoff Tel. 0421 / 55 99-559

Die Seelsorgerinnen und der Sozialdienst sind aufgrund ihrer Gespräche nicht immer sofort persönlich telefonisch zu erreichen. Sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Sie melden sich bei Ihnen zurück.

INFORMATIONEN FÜR ANGEHÖRIGE UND BESUCHER AUF DER INTENSIVSTATION

»Angehörige jederzeit willkommen«



»Intensivstationen können Patienten am Leben halten, Familien halten sie im Leben.«

Professor Dr. Wilfried Schrepp

Liebe Angehörige und Zugehörige,

eine Ihnen nahestehende Person liegt bei uns auf der Intensivstation. Nicht nur für den Patienten ist es eine schwierige Zeit, sondern auch für Sie. Diese Broschüre soll Ihnen helfen, Abläufe, Arbeitsweisen und Prozesse unserer Intensivstation besser zu verstehen. Selbstverständlich kann und soll hierdurch kein persönliches Gespräch ersetzt werden. Zögern Sie nicht, mit Ihren Fragen zu uns zu kommen.

Vor der Intensivstation

Bitte melden Sie sich mit Hilfe der Klingel im Wartebereich bei uns an. Nach Rücksprache wird Ihnen geöffnet, wir begleiten Sie zu Ihrem Angehörigen. Es kann durchaus sein, dass Sie etwas warten müssen.

Ansprechpartner

Bitte nennen Sie uns **einen festen Ansprechpartner**. Dieser erhält dann umfassende Informationen und kann sie an nahestehende Personen weiterleiten. Wenn Vollmachten, Patientenverfügungen oder Betreuungsdokumente vorhanden sind, bringen Sie diese bitte mit. Wenn Sie Fragen haben zum Thema Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung o.ä., sprechen Sie uns gerne an oder wenden Sie sich an unseren Sozialdienst. Informationen finden Sie auch im Internet unter www.bmjv.de.

Auf der Intensivstation

Während Ihres Besuches kann es vorkommen, dass Sie verunsicherndes Blinken oder Alarmtöne wahrnehmen. Alle Mitarbeiter wissen die Dringlichkeit der einzelnen Signale zu unterscheiden und handeln dementsprechend. Fragen hierzu beantworten wir Ihnen gerne.

Erleben des Patienten

Manche Patienten berichten von einer veränderten Wahrnehmung während der Intensivbehandlung. Es kann vorkommen dass Patienten glauben, an einem anderen Ort zu sein, oder aktuelle Wahrnehmungen und Erinnerungen, Traum- und Wacherlebnisse sich vermischen. Erzählen Sie uns bitte, wenn Ihnen Veränderungen auffallen. Bei Schwerverkranken kann es gelegentlich auch notwendig sein, einen künstlichen Tiefschlaf (Koma) einzuleiten. Ein weiteres wichtiges Behandlungsziel ist die Vermeidung und Behandlung von Schmerzen.

Nehmen Sie, wenn Sie mögen, ruhig körperlichen Kontakt auf, wie beispielsweise das Halten der Hände. Vertraute Personen und Stimmen wirken meist beruhigend auf Ihren An- und Zugehörigen.

Besuche

Besuche sind für Patienten sehr wichtig. Aufgrund therapeutischer Maßnahmen am Vormittag empfiehlt sich aus unserer Sicht der Nachmittag ab ca. 14.30 Uhr. Es gibt auch Übernachtungsmöglichkeiten für Sie. Informationen hierzu erhalten Sie bei Bedarf von unseren Mitarbeitern.

Beachten Sie aber bitte: Der Aufenthalt auf einer Intensivstation bedeutet für Patienten eine Ausnahmesituation, die sehr viel Kraft kostet. Bitte beschränken Sie Besuche auf wirklich nahestehende Personen. Kommen Sie maximal zu zweit auf die Intensivstation, auf der IMC (Zwischenintensivstation) bitte nur ein Besucher pro Patient. Zu Beginn empfehlen sich kurze, aber regelmäßige Besuche. Gerne beziehen wir Sie in die Pflege Ihres An- und Zugehörigen mit ein. Achten Sie bitte auf Ihre eigene Belastungsgrenze und auf die des Patienten. Aus hygienischen Gründen dürfen Sie leider keine Blumen mitbringen. Dagegen sind Musik, Bilder, Fotos, Hörbücher oder Lesestoff willkommen – natürlich auch persönliche Hilfsmittel, wie Brillen, Rasierer, Zahnprothesen und Hörgeräte. Auch die gewohnten Pflegemittel, wie Seife, Deo und Cremes, bringen ein Stück Normalität von daheim mit. Alle mitgebrachten Gegenstände müssen von uns dokumentiert werden. Dafür melden Sie sich bitte bei der zuständigen Pflegekraft. Wertgegenstände und Schmuck nehmen Sie bitte nach Rücksprache mit nach Hause. Aus Platzgründen können wir leider keine Koffer oder Taschen unterbringen.

Verhalten auf der Intensivstation

Bitte beachten Sie unsere Hygienevorschriften und desinfizieren Sie sich vor Betreten und nach Verlassen der Intensivstation die Hände. Aufgrund hygienischer Vorschriften ist es manchmal auch beim Kontakt zu Patienten nötig, Schutzkleidung zu tragen. Im Umgang mit der Schutzkleidung ist Ihnen das Pflegepersonal behilflich. Stellen Sie Ihr Mobiltelefon bitte lautlos. Kleine Kinder dürfen nur nach vorheriger Absprache mit Ärzten oder Pflegepersonal auf die Intensivstation kommen.

Essen und Trinken

Manche Patienten müssen aus medizinischen Gründen über eine Magensonde oder über Infusionen ernährt werden. Für Patienten, die essen und trinken dürfen, können Sie **nach Rücksprache** mit dem ärztlichen oder pflegerischen Personal auch gerne bevorzugte Getränke oder Speisen von Zuhause mitbringen. Teilen Sie uns die Vorlieben oder Abneigungen von Essen und Trinken des Patienten gerne mit!